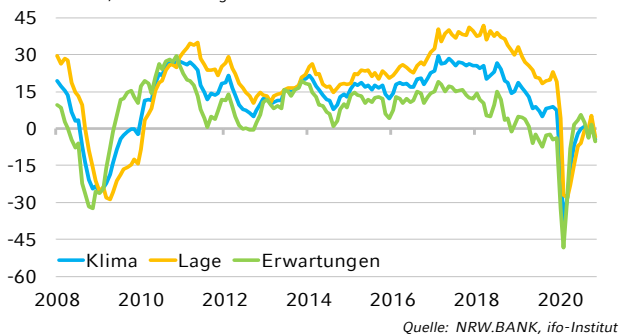


Lockdown stoppt Aufschwung der NRW-Wirtschaft

Die Stimmung in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft hat sich im Januar deutlich eingetrübt. Die Unternehmen beurteilten sowohl die gegenwärtige Geschäftslage als auch die Aussichten für die kommenden sechs Monate merklich schlechter. Die zweite Corona-Welle hat die Erholung der NRW-Wirtschaft vorläufig beendet.

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt



Das **NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima** ist im Januar deutlich um 7,8 Saldenpunkte auf -4,4 Punkte gefallen. Damit wurde die Erholung der Vormonate zunichtegemacht und der Indikator befindet sich wieder in etwa auf dem Stand von Juli 2020. Da im Januar durchweg der erneute Lockdown galt, ist die jüngste Verschlechterung der Geschäftslage keine Überraschung. Der deutliche Einbruch der Geschäftserwartungen kam hingegen unerwartet und gibt Anlass zur Sorge. Bisher gingen die Unternehmen im Zuge der bald milderen Witterung sowie den aktuellen Impfstoffzulassungen offenbar von einer zeitigen Aufhebung des Lockdowns aus. Jüngste Ereignisse haben diesen Optimismus aber offensichtlich deutlich gedämpft. Zum einen breiten sich die hochinfektiösen Mutationen in Europa zunehmend aus. Zum anderen gab es zuletzt vermehrt Rückschläge bei der Impfstoffbeschaffung, wodurch eine Herdenimmunität wohl erst im zweiten Halbjahr erreicht wird.

Den stärksten Einbruch verzeichnete der **Handel**. Erstmals seit Juni 2020 stuften die Unternehmen ihre aktuelle Lage als ungünstig ein. Die Skepsis im Hinblick auf die kommenden sechs Monate nahm erheblich zu. Besonders betroffen sind die Einzelhändler, bei denen das Klima mit einem Minus von knapp 40 Punkten kollabierte. Aufgrund der Beschränkungen kann der stationäre Einzelhandel kaum noch Umsatz erzielen, weshalb auch der Lagerbestand jüngst massiv zunahm. Bei den Großhändlern in NRW fiel der Stimmungseinbruch geringer aus, da der Lockdown die Branche nicht unmittelbar betrifft.

Auch bei den **Dienstleistern** verschlechterte sich das Klima merklich. Die Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Lage vermehrt negativ. Zu ihren Geschäftserwartungen für das nächste halbe Jahr äußerten sie sich überwiegend skeptisch. Vor allem die Logistik berichtet von einem starken Rückgang der Aufträge. Im Gastgewerbe ist die Situation unverändert dramatisch.

Im **Verarbeitenden Gewerbe** hat sich das Klima nach zuletzt acht Anstiegen in Folge nur leicht eingetrübt. Dies war auf deutlich weniger optimistische Erwartungen der Industriefirmen zurückzuführen. Die aktuelle Lage bewerteten sie sogar leicht besser als noch im Vormonat. Die Kapazitätsauslastung stieg zu Beginn des Jahres um 1,5 %-Punkte auf 80,8%. Sie liegt damit zwar immer noch unter ihrem langfristigen Durchschnitt. Allerdings ist die Industrie nun wieder ähnlich stark ausgelastet wie vor der Krise. Auch die Erwartungen an den Export hellten sich jüngst deutlich auf. Klarheit beim Brexit und der US-Präsidentschaft sowie der Impfstart bei den Haupthandelspartnern führten zu dem vorsichtigen Optimismus.

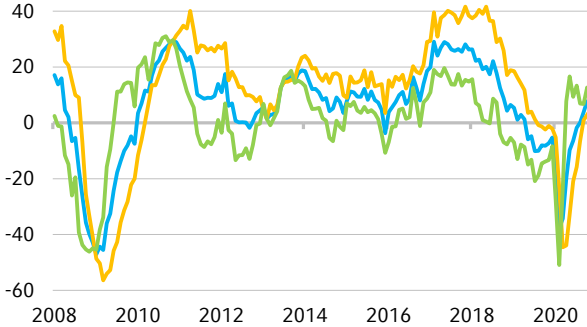
Das **Bauhauptgewerbe** ist der einzige Wirtschaftsbereich in NRW, in dem sich das Geschäftsklima im Januar verbesserte. Die Geschäftslage wurde vermehrt günstig bewertet und der Pessimismus bezüglich des weiteren Verlaufs ließ leicht nach. Die positive Entwicklung wurde allein durch den Hochbau getragen. Im Tiefbau trübte sich das Klima aufgrund rückläufiger Aufträge ein.

Das **NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima** basiert auf dem ifo Geschäftsklima für ganz Deutschland. Zur Ermittlung werden im Auftrag der NRW.BANK monatlich ca. 1.500 Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen befragt. Die Unternehmen geben ihre Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage (Antwortauswahl: gut / befriedigend / schlecht) und der Erwartungen für die nächsten 6 Monate (günstiger / gleich / ungünstiger) an. Aus den Differenzen der positiven und negativen Antworten wird jeweils ein Saldo für die Lage und die Erwartungen gebildet. Das Klima ist ein Mittelwert aus diesen beiden Salden. Das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima ist damit ein Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung in Nordrhein-Westfalen. Eine Gegenüberstellung von Lage und Erwartung (Konjunkturruhr) gibt einen Hinweis auf den Stand der NRW-Wirtschaft im Konjunkturzyklus.

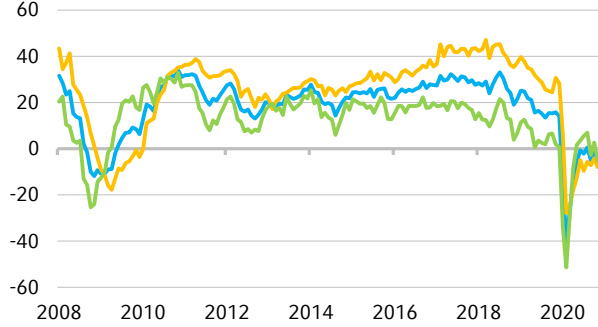
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereich

Saldenwerte, saisonbereinigt

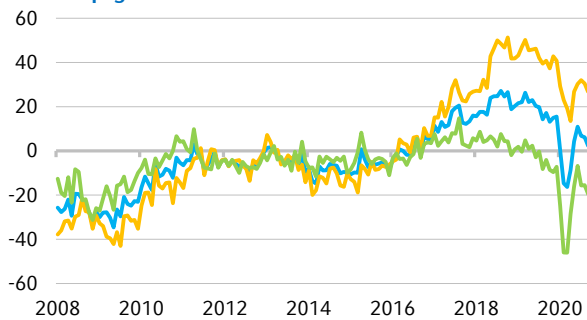
Verarbeitendes Gewerbe



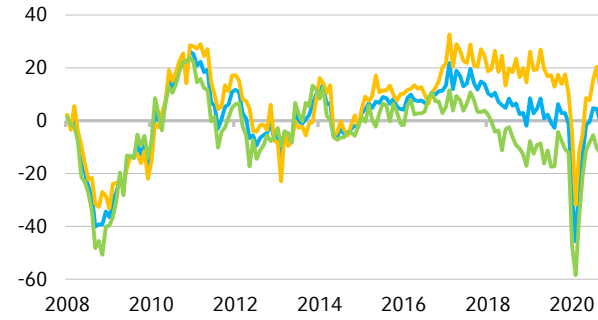
Dienstleistungsbereiche



Bauhauptgewerbe



Handel



— Geschäftsklima — Geschäftslage — Geschäftserwartungen

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt

Branche	Indikator	01/20	02/20	03/20	04/20	05/20	06/20	07/20	08/20	09/20	10/20	11/20	12/20	01/21
Gesamtwirtschaft	Klima	8,8	7,4	-15,0	-38,0	-27,9	-15,7	-6,7	-2,0	-0,2	0,9	-1,8	3,4	-4,4
	Lage	23,0	19,1	4,4	-26,8	-28,1	-22,8	-14,8	-7,2	-5,8	-0,4	0,3	5,3	-3,5
	Erwartungen	-4,4	-3,7	-32,5	-48,5	-27,7	-8,2	1,8	3,3	5,5	2,2	-3,9	1,6	-5,3
Verarbeitendes Gewerbe	Klima	-7,3	-5,3	-16,8	-37,7	-34,3	-19,9	-9,7	-6,4	-1,8	0,1	3,8	7,7	6,2
Dienstleistungsbereiche	Klima	15,8	14,1	-14,7	-40,1	-26,6	-13,2	-5,7	-0,8	-2,2	0,6	-5,0	-0,8	-6,6
Bauhauptgewerbe	Klima	15,0	15,5	0,4	-14,7	-16,3	-8,7	4,3	10,9	6,8	6,2	2,3	1,0	4,4
Handel	Klima	2,9	-1,3	-27,8	-45,7	-24,3	-13,1	-1,6	-0,4	4,7	4,5	-0,4	5,7	-12,7

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

Disclaimer

Diese Publikation wurde von der NRW.BANK erstellt und enthält Informationen, für die die NRW.BANK trotz sorgfältiger Arbeit keine Haftung, Garantie oder Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernimmt. Die Informationen aus der Schnellmeldung und der Detailauswertung zum NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima werden nicht in Zusammenhang mit der Erbringung einer Wertpapierdienstleistung genutzt. Die Inhalte dieser Publikation sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung zu verstehen und sind nicht Grundlage oder Bestandteil eines Vertrages. Die NRW.BANK, ihre Organe, Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keine Haftung für Schäden, die aus der Verwendung dieser Publikation entstehen. Alle Schätzungen und Prognosen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die NRW.BANK ist nicht verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand, eine Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Diese Publikation unterliegt dem Urheberrecht der NRW.BANK. Sie darf ohne schriftliche vorherige Genehmigung weder vollständig noch in Teilen nachgedruckt, kopiert oder verändert werden oder an unberechtigte Empfänger verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Publikation stimmt der Empfänger der Verbindlichkeit der vorstehenden Bestimmungen zu.